

Zum 400jährigen Gedächtnis der Berner Reformation : Einleitung

Autor(en): **Grunau, Gustav**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **24 (1928)**

Heft 1: **Zum 400jährigen Gedächtnis der Berner Reformation**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heft 1.

XXIV. Jahrgang.

März 1928.

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. — Jahres-Abonnement: Fr. 12. 80 (exklusive Porto). Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich. Preis dieses Heftes Fr. 4. —

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Zum
400 jährigen Gedächtnis
der
Berner Reformation.

Einleitung.

Eingehende Berichte über die Reformationsfeiern zu Stadt und Land finden sich in der Tagespresse, über die Hauptfeier in Bern speziell im „Bund“, „Berner Tagblatt“ und „Neue Berner Zeitung“. Die offizielle Feier fand Sonntag den 5. Februar 1928 im Berner Münster statt. Montag den 6. Februar hielt die Berni-

sche Kirchen-Synode eine ausserordentliche Tagung ab zur Feier der Reformation.

Im Kanton Bern fanden in allen Kirchen offizielle Feiern statt Sonntag den 12. Februar 1928. Auch hierüber erfolgten Berichte in den verschiedenen Lokalblättern.

Die Berner Universität hielt eine besondere Feier ab Samstag den 4. Februar in der Aula der Universität, nach folgendem Programm:

1. Gesangsvortrag der Singstudenten (*Ecce quomodo moritur* von Jakob Handl).
2. Begrüssung durch den Rektor.
3. Reden:
Prof. Dr. W. Hadorn, Dekan d. Ev. theol. Fakultät:
Eigenart u. Bedeutung der Berner Reformation.
Prof. Dr. H. Hoffmann:
Die Berner Disputation von 1528.
Prof. Dr. R. Feller:
Die bernische Reformation und der Staat.
4. Ehrenpromotionen.
5. Gesangsvortrag der Singstudenten (*Der Mensch lebt und vergeht*. Motette von Hans Georg Nägeli).

Die Hochschulreden gelangen in dieser Zeitschrift erstmalig zum Abdruck.

Literarisches.

„Der kleine Bund“, die literarische Beilage des „Bund“, brachte in Nummer 6 vom 5. Februar 1928 eine Sondernummer mit folgenden Abhandlungen:

Die bernische Reformation von 1528 von Prof. Dr. R. Feller.
Literarische Festgaben zur Berner Reformationsfeier von Prof. Dr. Hadorn.

Die Berner Reformationsmedaillen 1728—1928 von Dr. Gustav Grunau.

In der zweiten Sondernummer des „Bund“ erschien am 12. Februar im „Kleinen Bund“ eine Abhandlung über „Niklaus Manuel Deutsch“ von Emanuel Stichelberger.

Das „Berner Tagblatt“ gab Samstag den 4. Februar 1928 eine Sondernummer zur Reformationsfeier heraus (seither als

Broschüre im Buchhandel erschienen) mit folgenden Abhandlungen:

Zum Reformations-Jubiläum, von Regierungsrat Dr. Dürrenmatt, Direktor des Kirchenwesens.

Das Wagnis des Glaubens von Karl Barth, ordentl. Professor der Theologie an der Universität Münster i. W.

Die Reformation in Bern von Prof. Dr. W. Hadorn.

Gedanken über Niklaus Manuel von R. von Tavel.

Reformation und Bibel von Prof. Dr. Max Haller.

Anna Zwingli, von Oskar Farner.

Von der Gegenwartsbedeutung der Reformation von D. Eduard Thurneysen, Basel.

Die politische Sendung des reformierten Protestantismus.

Die Berner Reformationsmedaillen 1728—1928 von Dr. Gustav Grunau (Auszug eines im Bernischen Historischen Verein Freitag, 3. Februar 1928 gehaltenen Vortrages).

Die Festschriften.

Hierüber brachte Herr Prof. Hadorn einen Hinweis im „Kleinen Bund“ vom 5. Februar 1928. Eingehende Besprechung erfolgt in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift.

Dr. Gustav Grunau.

Reformationsfeier der Universität Bern.

(4. Februar 1928.)

Begrüssung durch den Rektor, Prof. Dr. V. Kohlschütter.

Hochansehnliche Versammlung!

Es fällt mir die Ehre zu, Sie im Namen der Universität, die zu diesem Festakt geladen, willkommen zu heissen und Ihnen für Ihr Erscheinen zu danken.

Ich begrüsse vor allem die Vertreter der h. Regierung, des Gemeinderates und Burgerrates sowie des Synodalrates der evang.-reformierten Kirche von Bern, und im besonderen gilt unser Dank und Gruss den Herren Dekanen und Vertretern der theologi-